

Selbstbewusst gegen den Bundesligaprimus

Jugendfußball: Arminias A-Junioren treffen im Westfalenpokal am Ostermontag auf den BVB

■ **Bielefeld** (joe). Wie Bundesliga-Fußball aussieht und sich anfühlt – davon können die A-Junioren des DSC Arminia am Ostermontag erzählen: Mit den Altersgenossen von Borussia Dortmund gibt es eins der besten Nachwuchsteams Deutschlands seine Visitenkarte im Westfalenpokal-Achtelfinale auf dem Kunstrasenplatz an der Schüco-Arena (Anstoß: 17 Uhr) ab.

„Wir sind vollgepumpt mit Selbstbewusstsein und wollen mehr als nur vernünftig dagegenhalten“, sagt Arminias Trainer Carsten Rump, der mit seiner Mannschaft in dieser Saison in Pflichtspielen – sei es in der Westfalenliga oder im Pokal – noch ungeschlagen ist. Das wollen die Dortmunder, die wegen der Vielzahl an Nationalmannschafts-Abstellungen die Partie von Mittwoch auf Ostermontag verlegen mussten, natürlich ändern. Die Argumente liegen

dabei auf der Seite des BVB: Mit 53 von 60 möglichen Punkten stehen die Schwarz-Gelben auf Platz eins der Bundesliga West und weisen zudem mit 76:17 ein fürstliches Torverhältnis aus.

Dabei dürfte für die DSC-Defensive schwer werden, sich auf einen Dortmunder Akteur zu konzentrieren, denn in Felix Paslack (14 Tore) Jani-Luca Serra (13), Jonas Arweiler (9) und Jacob Bruun Larsen steht ein Quartett unter den besten 15 Torschützen der Liga. „Wir gehen ganz bewusst nicht auf den BVB ein, denn es ist klar, dass die die besseren Einzelspieler haben. Wir schauen vor allem auf uns und wollen ein gutes Spiel zeigen“, erklärt Rump. Bis auf den langzeitverletzten Michael Bergen und den mit einer Erkältung angeschlagenen Oliver Bollwicht geht der Tabellenzweite der Westfalenliga in Bestbesetzung in die Partie.

Der doppelte Janzen

Fußball-Bezirksliga: SC Bielefeld freut sich über spätes, aber verdienten 2:1-Sieg über Aramäer

■ **Bielefeld** (bazi/dbl). Der SC Bielefeld konnte gestern gegen den Abstiegskandidaten Aramäer Gütersloh 2:1 gewinnen. Trainer Jan Barkowski musste auf seinen Stammkeeper Maik Greywatz verzichten, dessen Leiste weiterhin zwickelt. Würdig vertreten wurde er von Philipp Freise.

Ein Start nach Maß sieht anders aus, doch der SCB konnte den frühen 0:1-Rückstand durch Nnondim (16.) zügig ausgleichen. Nach einer Flanke von Matthias Kappe stand Andreas Janzen goldrichtig und verwandelte zum 1:1 (25.). Nach dem Seitenwechsel spielten die Hausher-

ren flott nach vorn und erarbeiteten sich zwei aussichtsreiche Tormöglichkeiten, die jedoch vom guten Keeper Noé Gabriel vereitelt wurden. Aber auch Freise im Kasten des SCB parierte stark gegen Matthis Brummel (74.). Bis zur Nachspielzeit dauerte es, bis Janzen seine Mannschaft mit dem Treffer zum 2:1 jubeln ließ (90+4). „Ein schmutziger Sieg, nach dem morgen niemand mehr fragt“, sagte Barkowski. ♦ **SCB:** Freise – Voelker, Teubler, Laugwitz (46. Smith), Janzen, Buntrock, Kumpesa, Kappe, Wöhrmann, Agyeman, Malam-Bouraima (84. Czarnetki).

Gerechtes Remis

Fußball-Bezirksliga: Der VfR Wellensiek konnte seine frühe Führung nicht ausbauen

■ **Bielefeld** (bazi). Am Ende eines hochinteressanten Fußballabends stand ein gerechtes Remis. „Das 1:1 geht auf jeden Fall für beide Mannschaften in Ordnung“, sagte Rietbergs sportlicher Leiter Wolla Grubel.

Christoph Stoll brachte den VfR Wellensiek früh in Führung (7.). Vorausgegangen war ein Eckball des VfR. Die Führung sollte allerdings nicht lange halten, denn bereits nach 20 gespielten Minuten glich Rietberg aus. Danach ging es noch ein wenig hin und her,

aber wirklich zwingend waren beide Mannschaften im ersten Durchgang nicht. Dennoch waren die Gütersloher spielbestimmend. Nach dem Seitenwechsel sollte sich das Blatt wenden. Beide Teams hatten ihre größten Möglichkeiten jeweils mit einem Pfostenschuss, am Ende fielen aber keine weiteren Treffer.

♦ **VfR:** Straßner – Vollmer, Erdmann, Acar, Erülkeroglu, Kuck (71. Buba), Wenzel, Welge, De Mari (71. Buba), Stoll, Schürmann-Averbeck (85. Bondzio-Becker).

Ein unzufriedener Coach

Fußball-Bezirksliga: Trotz zweimaliger Führung kam der FC Türk Sport über ein 2:2 nicht hinaus

■ **Bielefeld** (bazi). „Was soll ich groß sagen? Du führst zwei Mal und vergeisst es dann jedes Mal wieder“, grantelte Türk Sports Coach Ergün Uludasdemir nach dem Spiel.

Trotz doppelter Überzahl kam seine Mannschaft nicht über ein 2:2-Remis beim Regionalligaunterbau des SC Wiedenbrück hinaus.

„Wiedenbrück hatte einen einzigen Auswechselspieler, und wir sind nicht in der Lage, das vernünftig zu spielen“, motzte Uludasdemir weiter. Dabei begann das Spiel eigentlich ganz nach dem Geschmack des FCT. Eechan De-

mirayak nutzte einen Abpraller zur 1:0-Führung (20.). Diese hielt auch bis kurz nach der Pause, doch einen Eckball auf den zweiten Pfosten verteidigten die Jungs vom Kupferhammer nicht gut und so stand der Gegner frei – 1:1 (50.). Türk Sport schüttelte sich einmal kurz und ging durch Ersin Gül in Führung. Doch wieder mussten sie in den Ausgleich einwilligen. „Ich bin überhaupt nicht zufrieden“, resümierte Uludasdemir.

♦ **FC Türk Sport:** Sirin – Erdem, Zorlu, Uludasdemir, Kirci, Gültekin, B. Bozkurt, E. Bozkurt, Gül, Arslan, Özel



Mit Licht und Schatten: Almir Kasumovic (r.) vergab einige Chancen und verwandelte einen Strafstoß.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Dämpfer für den DSC

Fußball-Oberliga: Arminias U 23 verliert bei der Hammer Spielvereinigung mit 1:3. Trainer Scherning ist sauer wegen Abwehrfehlern. Am Montag gegen Rheine

Von Peter Burkamp

■ **Bielefeld.** Arminias Hoffnung auf den Beginn einer Erfolgsserie hat einen Dämpfer bekommen. Nach dem 2:1-Sieg über Ennepetal am vergangenen Sonntag kassierte die U 23 des DSC gestern Abend eine 1:3-Niederlage bei der Hammer Spielvereinigung.

„Wir sind letztlich selbst Schuld an der Niederlage. Bei den beiden Gegentoren nach unserem Ausgleich verteidigen wir einfach zu schlecht. Dieses Spiel mussten wir nicht verlieren“, ärgerte sich Trainer Daniel Scherning.

Bis zum 1:2 sei der Plan weitgehend aufgegangen, berichtete Scherning. Über ein Pressing im Mittelfeld hätten die Gäste versucht, Ballgewinne zu kontern zu nutzen. „Auf diese Weise haben wir vier, fünf gute Momente gehabt. Leider ging der Abschluss jeweils über das Tor“, berichtete Scherning. Allein drei Möglichkeiten besaß Almir Kasumovic. Die Gastgeber machten es besser. Dem 1:0 durch Emre Demir in der 38. Spielminute war ein schöner Spielzug über Yigit und Magouhi vorausgegangen. „Da hat man die individuelle Qualität des Geg-

ners gesehen“, sagte Scherning. Das Gegentor schienen die Arminen gut verkraftet zu haben, denn zu Beginn der zweiten Halbzeit verzeichnete sie Möglichkeiten durch Aytürk Gecim und Orkun Tosun. Den Ausgleich erzwang Kosta Papadopoulos. Der eingewechselte Offensivspieler konnte im Strafraum nur durch ein Foul gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Almir Kasumovic in der 71. Spielminute. Nun waren die Arminen wieder in der Spur, doch ein Doppelschlag der Hammer Spielvereinigung sorgte dafür, dass der DSC

schließlich mit leeren Händen dastand und Hamm nach Punkten zum DSC aufschließen konnte. Das 1:2 fiel in der 80. Spielminute und war ein Eigentor durch Marcel Lücke, das 1:3 erzielte Magouhi drei Minuten später. „Jetzt haben wir am Montag die nächste Chance zu punkten. Dafür müssen wir aber unsere Fehlerzahl minimieren“, fordert Scherning.

♦ **Arminia:** Rehnen – Kraft, Lücke, Mrozek, Tosun (73. Wehmeier) – Schneck, Daner (62. Rinke) – Gecim, Kasumovic, Kleit – Dittrich (67. Papadopoulos).

TuS Jöllenbeck

Ärgerliche 0:2-Niederlage

■ **Bielefeld** (pep). „Dieses Spiel mussten wir nicht verlieren“, ärgerte sich Tobias Demmer über die 0:2-Niederlage gegen FSC Rheda.

In der ersten Halbzeit gab es nur wenige Torraumszenen. TuS-Torwart Moritz Vogt parierte in der 29. Minute eine Chance von Alexander Bauer. Wenig später schickt Vogt Kolja Pernau „auf die Reise“. Der Stürmer kann erst kurz vor dem Rhedaer Tor gestoppt werden.

Die größte Chance im ersten Durchgang hat Collja Castillo, der in der 41. Minute aus 30 Metern das Aluminium trifft. Nach der Pause prüft Tim Scholz Gästekeeper Alexander Leier, der eine starke Parade zeigt, als er einen Freistoß des Jöllenbeckers abwehrt. Nach einer weiteren TuS-Chance durch Ilyas Cakar (61.) folgt die kalte Dusche für die Platzherren: Das 0:1 (66.) fällt. Und wenig später erhöht der Gast nach einer Ecke auf 0:2. „Vor dem 0:1 waren wir am Drücker und haben ganz gut gespielt, dann verlieren wir den Ball leichtfertig und kassieren das 0:1“, resümierte Demmer, der ein Aufbäumen seines Teams vermisste.

♦ **TuS Jöllenbeck:** Vogt – Castillo, Loch, Pernau, Scholz, Ulas (74. Krawczyk), Kocaman, Cakar (74. Detering), Kerksiek (85. Günther), Schürmann, Siekmann

Sennestadt auf großer Fahrt

Futsal: Im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft gastiert das MCH am Ostersonntag beim Rekordmeister Hamburg Panthers

■ **Bielefeld** (bazi). Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. So mit Sicherheit auch die Futsalers vom MCH Sennestadt, wenn sie am Samstag in Hamburg das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft spielen.

Die Jungs von Trainer Yasin Kacar sind zu Gast bei den Hamburg Panthers, dem selbst ernannten Rekordmeister des deutschen Futsal. Immerhin gewannen die Hamburger in den Jahren 2012, 2013 und 2015 die Krone in dieser Fußball-Variante in der Halle. Doch dieses Jahr soll, wenn es nach den Sennestädtern geht, im Halbfinale Schluss sein.

„Unmöglich ist es nicht, aber es wird auch alles andere als einfach gegen Hamburg“, ist sich Kacar sicher, der hofft, dass die Jungs von Holzpfosten Schwerte, die im Viertelfinale mit 0:3 in Hamburg gekentert waren, nicht allzu viele Tipps an den Gegner verteilt haben. „Aber selbst wenn – wir werden auch mit einer Taktik kommen. Ich hoffe nur, dass meine Mannschaft nicht wieder so nervös ist, wie gegen Hohenstein-Ernstthal“, so der Trainer, der mit seinen Mannen bereits am Freitag nach Hamburg reist und dort einmal übernachtet. „Wir bekommen einen Übernachtungszuschlag vom DFB, und dann können wir im Laufe des Samstags vielleicht noch die ein-



Auf dem Weg ins Finale: Furkan Ars (l.) möchte mit seinem Team vom MCH Sennestadt über Hamburg ins Endspiel.

FOTO: ZOBE

oder andere Teambuilding-Maßnahme machen“, gibt Kacar an. Möglichkeiten genug bietet die Hansestadt da in jedem Fall.

Die Mannschaft des MCH Sennestadt wird in Hamburg nicht alleine sein. Zahlreiche Fans haben bereits ihr Kommen zugesichert. „Wir haben einen Fanbus organisiert, und der ist rappellvoll“, freut sich Kacar auf stimmungsgewaltige Unterstützung in der Sporthalle Wandsbek. „Wir freuen uns aber natürlich auch über jeden, der noch zusätzlich mit dem Auto nach Hamburg kommt, um uns zu unterstüt-

zen“, so der Coach weiter. Personell wird einzig Cem Kilic fehlen, der sich einen Mittelfußbruch zugezogen hat. Ansonsten sind alle dabei und einsatzbereit.

„Wir sind extrem heiß und freuen uns auf das Spiel. Für uns ist es etwas ganz besonderes, an der Endrunde teilzunehmen. Meine Männer haben sich das aber durch tolle Leistungen über die gesamte Saison redlich verdient und jetzt wäre es natürlich überaus spannend, wenn wir uns am Ende mit dem Einzug ins Finale belohnen würden“, frohlockt Yasin Kacar.

SPORT-TERMINE

Fußball

Oberliga: DSC Arminia U 23 – Eintracht Rheine (Mo. 15, Rufsheide)
Bezirksliga: SC Hicret – Kaunitz, VfR Wellensiek – Werther, FC Türk Sport – SCB (alle Mo. 15 Uhr),
Kreisliga: Heepen – Hillegossen, Ummeln – Brake (beide Mo. 15)
A-Jugend-Westfalenpokal: DSC Arminia – Borussia Dortmund (Mo. 17 Uhr, Hartalm).

Bezirksliga, St. 2

SCB 04/26 – Aramäer Gütersloh	2:1
FC Kaunitz – Post-TSV Detmold	3:1
TuS Jöllenbeck – FSC Rheda	0:2
SC Wiedenbrück II – FC Türk Sport	2:2
SV Jerxen-Orbke – TSV Oerlinghausen	3:4
Viktoria Rietberg – VfR Wellensiek	1:1
BV Werther – FC Stukenbrock	1:1

1 FC Kaunitz	22	13	8	1	60:22	47
2 TSV Oerlinghausen	23	13	5	5	54:32	44
3 VfR Wellensiek	22	12	7	3	38:23	43
4 SC Hicret	22	14	1	7	47:33	43
5 FC Türk Sport	23	12	5	6	58:41	41
6 FSC Rheda	23	11	4	8	54:40	37
7 TuS Jöllenbeck	23	10	4	9	47:35	34
8 BV Werther	22	10	3	9	39:44	33
9 Post-TSV Detmold	24	10	2	12	41:45	32
10 Viktoria Rietberg	22	9	4	9	40:37	31
11 SCB 04/26	23	8	4	11	36:45	28
12 TuS Friedrichsdorf	22	8	3	11	40:45	27
13 FC Stukenbrock	23	6	7	10	34:44	25
14 SV Jerxen-Orbke	22	7	3	12	41:55	24
15 SC Wiedenbrück II	23	5	8	10	34:44	23
16 SW Marienfeld	22	5	2	15	27:59	17
17 Aramäer Gütersloh	23	3	2	18	27:73	11

Kreisliga A

VfL Ummeln – SC Peckeloh II	3:0					
1 SV Häger	21	16	3	2	70:19	51
2 TuS Brake	20	15	2	3	59:20	47
3 Spvg. Versmold	21	14	1	6	57:27	43
4 SV Ubbidissen	20	13	3	4	62:39	42
5 Amshausen	21	13	3	5	51:31	42
6 TuS Eintracht	21	11	4	6	50:49	37
7 Türk Steinlagen	21	8	8	5	37:41	32
8 Peckeloh II	21	8	3	10	43:47	27
9 VfL Ummeln	20	8	2	10	45:44	26
10 SuK Canlar	21	7	3	11	32:37	24
11 Schildeche	21	6	2	13	26:20	20
12 TuS Ost	21	5	4	12	41:57	19
13 SC Halle	21	5	3	13	45:63	18
14 SV Heepen	20	5	2	13	36:58	17
15 Theesen II	21	4	3	14	31:64	15
16 Gadderbaum	21	3	4	14	28:57	13

VfL Theesen

Einspruch erfolgreich

■ **Bielefeld** (nw). Nach der umstrittenen Roten Karte gegen Memos Sözer im Spiel gegen Rödinghausen verhängte Staffelleiter Schnippe eine 4-Wochen-Sperre.

Dagegen legte der VfL Rechtsmittel ein. Am Montagabend verhandelte die Verbandsspruchkammer in Kaiserau den Fall. Die Strafe wurde reduziert, so dass Sözer nur das letzte Spiel in Münster aussetzen musste und bereits im nächsten gegen Nottuln wieder mitwirken kann, teilte der VfL via Facebook mit.

Kreisliga A

VfL nach Sieg nun gegen Brake

■ **Bielefeld** (h-dk). Im Dauereinsatz sind über die Osterfeiertage die Kicker des A-Ligisten VfL Ummeln, denn nach dem überzeugenden 3:0-Erfolg über Peckeloh II am Mittwochabend steht am Ostermontag das Nachholspiel gegen Brake auf dem Programm. „Gegen den SC hat meine Elf eine überzeugende Leistung geboten und dank der Treffer von Ilias Yarhin (19.), Rahim El Baraka (78.) und Thomas Schick (90.) einen klaren Sieg eingefahren, vielleicht können wir diesen Schwung mitnehmen“, freute sich VfL-Coach Mohamed Yarhin nach dem Abpfiff.

Auf eine Sensation hofft die SV Heepen, die daheim gegen Ubbidissen antreten muss. „Uns erwartet eine schwere Aufgabe, doch durch den Erfolg in Gadderbaum hat mein Team Selbstvertrauen gewonnen und möchte weiter gegen den Abstieg punkten“, meint „Tucky“ Hall, der seine Elf dennoch als krassen Außenseiter bezeichnet.